

HEUTE

ALBERSDORF

Bürgerbüro, 8 bis 12 Uhr, Amtsverwaltung

Bürgerbüro Öffnungszeiten, 8 bis 12 Uhr, Amtsverwaltung

Jugendzentrum, 14 bis 20 Uhr, Gemeinschaftsschule

Sitzung der Gemeindevertreter, 19 Uhr, Casino im Dithmarsenpark

Sprechstunde des Jugendamtes in Erziehungsfragen, 13.30 bis 15.30 Uhr, Mühlenstraße 14, Räume der Iuvo

VHS und Bücherei, 9 bis 12.00 Uhr, Süderstraße 23

BARGENSTEDT

Skat- und Doppelkopf, 19.30 Uhr, Königs Gasthof

NORDHASTEDT

Bücherei, 9 bis 12 Uhr, Ole Schriewerie

Bürgermeister-Sprechstunde, 17 bis 18 Uhr, Ole Schriewerie

Volkshochschule, 9 bis 12 Uhr, Ole Schriewerie

SCHAFSTEDT

Wochenmarkt, 14 bis 16.30 Uhr, Hauptstraße 10

Nachtbaden im Freizeitbad

Albersdorf (nil) Der Förderverein des Freizeitbads veranstaltet am Sonntag, 23. Juni, von 20 Uhr bis Mitternacht ein Nachtbaden im Schwimmbad. Dazu gibt es eine Nebelrutische, Stockbrot und jede Menge Badespaß. Alle Kinder und Jugendlichen aus Albersdorf und Umgebung sind dazu eingeladen.

Ausflug der Schützengruppe

Bargenstedt (el) Der Ausflug der Schützengruppe im SC Bargenstedt steht unter dem Motto *Rund um die Wingst*. Am Sonntag, 22. Juli, beginnt um 8 Uhr. Treffpunkt zur Abfahrt ist der Sportplatz in Bargenstedt. Anmeldungen nimmt Reinhardt Peters in der Schützenhütte entgegen.

Familientag der Kyffhäuser

Schafstedt (nil) Die Schafstedter Kyffhäuser-Kameradschaft lädt für Sonntag, 24. Juni, zum Familientag ein. Mitglieder mit Partnern und Interessierte treffen sich dazu um 13 Uhr auf dem Schießstand. Von dort starten die Ausflügler in Fahrgemeinschaften nach Kronprinzenkoog. Auf dem Hof der Familie Kohlmorgen gibt es Kaffee und Kuchen. Anschließend führt die Tour nach Marne, wo ein Besuch des Skat- und Heimatmuseums ansteht. Nach der Rückkehr nach Schafstedt klingt der Ausflug am Abend mit einem gemeinsamen Grillen aus.

Wasser für die Welt

Firma zu Herstellung und Abfüllung von Getränken steht in den Startlöchern

Von Elko Laubeck

Nordhastedt – Schon seit Jahren beschäftigen sie sich mit der Idee, Heider Wasser zu vermarkten, jetzt sind Friedrich Klare und Stefan Sloot der Verwirklichung einen Schritt nähergekommen.

Noch vor der konstituierenden Sitzung hatte die Gemeindevertretung von Nordhastedt einen Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan der Getränkeabfüllung auf den Weg gebracht. Von Nordhastedt aus sollen künftig Mineralwasser und andere Getränke in alle Welt geliefert werden.

Bei einem ähnlichen Projekt haben sich Friedrich Klare und Stefan Sloot, die beiden Geschäftsführer von Brunnen 18, wie sich das Unternehmen nennt, kennengelernt. Sie sind von ihrer Idee überzeugt und sind bereits mit Getränken am Markt. Friedrich Klare ist Geschäftsführer des Planungsbüros KLT Consult in Hannover, das sich auf die Planungen von Versorgungsnetzen, die Aufbereitung von Abwasser bis hin zum Hochwassermanagement spezialisiert hat. Klare sieht in der Herstellung und dem Vertrieb von Mineral- und Tafelwasser einen riesigen Wachstumsmarkt.



Mit Energy-Drinks bereits am Markt: Power XXL von Stefan Sloot.

Foto: Laubeck

Bis zur nächsten Jahrhundertwende würde sich die Weltbevölkerung von derzeit etwa sieben auf zehn Milliarden Menschen erhöhen, wobei das

stärkste Wachstum in Afrika sei. „Man rechnet damit, dass sich zum Beispiel in Nigeria die Bevölkerung in den nächsten Jahrzehnten verdreifachen wird“, sagt Klare. Schon jetzt herrsche in einigen Teilen der Welt Wasserknappheit. Hinzu komme der Klimawandel, der jetzt schon deutlich zu spüren sei. Der Export von Tafelwasser sei zwar keine grundsätzliche Lösung, aber eine Möglichkeit, eine Versorgung anzubieten.

Es gebe belastbare Klimamodelle, die in manchen Gebieten dramatische Einbrüche der Trinkwasserversorgung voraussehen. Aber die wasserführenden Schichten, aus denen Dithmarschen sein Wasser bezieht, seien davon nicht betroffen. Es sei nicht anzunehmen, dass das versiegt. „Wir wollen hier niemandem Wasser wegnehmen.“

Geplant ist, vom Brunnen 18 des Heider Wasserwerks eine

eigene Leitung nach Nordhastedt zu verlegen. Der Brunnen 18 sei zertifiziert und habe Mineralwasserqualität. Zusätzlich würden Kontingente aus dem Wasserwerk in Odderade übernommen. Deshalb sei das Gewerbegebiet an der Heider Straße in Nordhastedt eine strategisch günstige Stelle, letztlich der Grund, weshalb Entwicklungsagentur und Landesplanung bei der Bauleitplanung mitgezogen sind.

Mineralwasser dürfe nur am Quellort aufbereitet werden, und es dürfe dabei nur bis zu vier Prozesse angewendet werden, das Herausfiltern von Eisen, Mangan und Schwefel sowie die Entziehung oder Zugabe von Kohlensäure. An Tafelwasser seien nicht so hohe Vorgaben geknüpft. Durch Zugabe von Zucker, Koffein, Vitaminen und Geschmacksstoffen lassen sich daraus zum Beispiel Energie-Drinks herstellen, mit denen

Stefan Sloot bereits am Markt ist, Power XXL gibt es in verschiedenen Geschmacksrichtungen.

Geplant ist in einer ersten Phase eine große Halle mit Abfüllanlagen in der Nachbarschaft des Recycling-Betriebs Brammer. 150 000 Kubikmeter Wasser sollen dort pro Jahr in Flaschen beziehungsweise Dosen verfüllt und in alle Welt versendet werden. „Etwa 80 Prozent sind für den Export bestimmt“, erläutert Klare. 20 Prozent würden im Land bleiben, auch in hiesigen Märkten. In der Anfangsphase dürften etwa 30 Arbeitsplätze entstehen, vom Betrieb der Abfüllanlagen selbst über Warenannahme und Qualitätskontrolle bis zum Labor. Es würden Weiterbildungen angeboten. In einer Ausbauphase könnte der Betrieb auf 70 Mitarbeiter anwachsen, so die Prognose der Geschäftsführer.



Brunnen-18-Geschäftsführer Friedrich Klare (links) und Stefan Sloot.

Büfett und Musik

Nordhastedter Liedertafel lädt zum Sängerbrunch ein

Nordhastedt (el) Er gehört zu einer aussterbenden Gattung, aber noch erfreut sich der Männerchor einer hinreichenden Stärke, um mit öffentlichen Auftritten zum kulturellen Leben in der Gemeinde beizutragen. Nun lädt die Nordhastedter Liedertafel zum Sängerbrunch ein.

„Seit vielen Jahren gibt es nun schon den traditionellen Sängerbrunch der Nordhastedter Liedertafel“, sagt Chorleiter Harald Gerecke. Dabei geht es darum, zusammen ein großzügiges zweites Frühstück einzunehmen. In mehreren Blöcken gibt die Liedertafel dann den Gesang aus ihrem umfangreichen Repertoire zum Besten.

Die Liedertafel ist einer der wenigen eigenständigen gebliebenen Chöre, die noch aktiv sind. Noch gibt es mehr als 20 aktive Sänger. Der Stabführer macht sich keine Sorgen für die nächste Zukunft. Aber in fünf oder sechs Jahren könnte es eng werden. Es mangelt an Nachwuchs. Das Durchschnittsalter liegt bei 75 Jahren.

„Wenn nicht neue Leute dazu kommen, wird der Chor zu klein“, sagt Gerecke. Weder eine Fusion mit einem anderen Männerchor noch die Aufnahme von Frauen sei eine Option. Man könne zwar weiterhin gesellig zusammen sein und sich dem gemeinsamen Hobby, eben dem Singen, widmen. Aber wenn es zu wenig Sänger seien, wären keine Auftritte mehr möglich.

Die Nordhastedter Liedertafel stammt aus dem Jahr 1864, einer Zeit, als vielerorts Gesangsvereine gegründet wurden. In den besten Zeiten waren bis zu 48 aktive Sänger dabei, erinnert sich Schriftführer Erhard Lenz. „Früher mussten die Männer noch vorsingen“, erzählt er. Die Mitglieder der Liedertafel gaben dann weiße oder schwarze Kugeln in ein Gefäß, die dann ausgezählt wurden.

Wer zu viele schwarze Kugeln hatte, durfte nicht mitsingen. Das wird heute nicht mehr so streng gehandhabt. Wichtig sei der Spaß am Gesang.

Der Sängerbrunch beginnt am Sonntag, 1. Juli, um 10 Uhr in der Gaststätte Zum alten Bahnhof. Anmeldungen bei Harald Gerecke, ☎ 04806/9019838, Helmut Holbeck, ☎ 04804/373, oder Eddi Lenz, ☎ 04804/1029.

Konzert im Gemeindehaus

Nordhastedt (nil) Der gemischte Chor Frohsinn aus Dellstedt tritt am Donnerstag, 21. Juni, im Nordhastedter Gemeindehaus auf. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Bogenturnier im Steinzeitpark

Albersdorf (el) Am Sonntag, 30. Juni, und am Sonntag, 1. Juli tagen Bogensportler in der Zeit von 11 bis 17 Uhr das *Bogenturnier der Zeitreisenden* im Steinzeitpark Dithmarschen aus. Es wird ein Treffen der besonderen Art, da sich als Wikinger, als Steinzeitmenschen, als Eisenzeitleute, als Indianer sowie auch mittelalterlich gekleidete Schützen zusammenfinden, um „für alle Zeiten“ festzustellen, wer denn nun die besten Bogenschützen hervorgebracht hat. Alle Teilnehmer werden mit nach historischen Vorbildern angefertigter Kleidung und Bögen ins Turnier starten. Zuschauer sind willkommen, und wer mag, darf sich am Bogenstand selbst einmal an Pfeil und Bogen versuchen.



Die Nordhastedter Liedertafel.

Foto: Stege

KONTAKT

Tel. 0481/6886-200
Fax 0481/6886-90200
redaktion@boyens-medien.de